

Ernst Gysel

David Spleiss

*Die Geschichte eines ungewöhnlichen
Aufbruchs in der reformierten Kirche*

SCHLEIFE  VERLAG

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung des Evangelisch-reformierten
Kirchenrates des Kantons Schaffhausen.

© 2019 Ernst Gysel
David Spleiss
Die Geschichte eines ungewöhnlichen Aufbruchs in der reformierten Kirche

2. Auflage 2021
© Schleife Verlag, Pflanzschulstrasse 17,
CH-8400 Winterthur, Switzerland
Tel +41 (0)52 2322424, Fax +41 (0)52 2336082
E-Mail: verlag@schleife.ch, www.schleife.ch

ISBN 978-3-905991-53-6
Bestellnummer 120.171

Bibelzitate sind in der Regel der revidierten Lutherbibel von 1984 entnommen.
Einzelne Zitate aus der Züricher Bibel sind gekennzeichnet.

Lektorat: Christa Alexander
Gestaltung: Jörg Steinmetz
Satz: Nils Großbach
Druck: optimal Media, DE-Röbel

Alle Rechte vorbehalten, auch für auszugsweise Wiedergabe und Fotokopie.

Geleitwort

Geistliche Aufbrüche folgen auf dürre rationale Zeiten; das lässt sich in der Kirchengeschichte immer wieder beobachten: dem trockenen Philosophieren der Spätscholastik im Mittelalter folgte die bewegende Ergriffenheit durch die vier Soli der Reformation: sola gratia, sola scriptura, sola fide, solus Christus – allein aus Gnaden, allein durch die Schrift, allein durch vertrauenden Glauben, allein Christus. Gegen den Glauben der Aufklärung an die Vernunft, welche durch die Französische Revolution als Göttin proklamiert wurde, setzte die Romantik auf das bewundernde Nachbuchstabieren der grossen Taten Gottes, welche die Gefühle der kleinen Menschen ergriffen und diese zu neuen Ufern aufbrechen liessen. Ernst Gysel lässt in seiner Schrift über David Spleiss einen lokalen Aufbruch in der Schaffhauser Kirchengeschichte lebendig werden, der seit zwei Jahrhunderten nachwirkt.

Wissen Sie, liebe Leserin, lieber Leser, wo Buch liegt? Sind Sie je dort gewesen? Wenn dem so ist, dann gehören Sie zu den geographiebewussten Schaffhausern, und Sie werden durch die vorliegende Schrift AHA-Erlebnisse vermittelt bekommen: Das Dorf, das mir in der abendlichen

ersten Begegnung vor 56 Jahren Adventskalender-Gefühle geweckt hat, ist von einem Lokal-Geist geprägt, welcher christliche Geschichte atmet. Die Friedeck – als Heim für heimatlose Kinder von David Spleiss gegründet, heute Asylantenheim – zeugt sichtbar davon. Aus Nazareth, aus Buch kann Gutes kommen. Kleinheit am Rand des Landes und der Geschichte trägt Samen für Grosses in sich. Und wenn Sie in computergeformter Rationalität befangen bei der Lektüre dieser Schrift auf Phänomene stossen, die Sie kopfschütteln lassen, dann kann Sie der Grossmut von David Spleiss anstecken, der sonderbare Erlebnisse wie plötzliche Bekehrungserlebnisse in Trance akzeptierte, ohne sie zu propagieren. Hauptsache: Wenn nur Christus verkündigt und gehört und so Leben sinnvoll wird.

Ernst Gysel hat einen dreifachen Ansatz für seine Darstellung des Lebens und Wirkens von David Spleiss. Er steht in einer Familientradition, die aus denselben Wurzeln genährt wird wie der Glaube von David Spleiss. Er lebt wie wir alle in einer Zeitenwende, da der Rationalismus keinen Lebenssinn vermittelt und die Sehnsucht, sich verlassen zu können, um sich greift. Worauf? Der sogenannte Toronto-Segen, der vor einigen Jahren charismatische Aufbrüche in christlichen Gemeinden erleben liess, war ein Zeichen dieser Sehnsucht. David Spleiss hat solche Zeichen gelten lassen. Und der dritte Ansatz: Die Randständigkeit, die Kleinheit und die Unbedeutendheit von Buch und parallel dazu von Beggingen wurden für die Schaffhauser Kirche bedeutend dank dem Wirken von David Spleiss und seiner Frau

David Spleiss – Die Geschichte eines ungewöhnlichen Aufbruchs in der reformierten Kirche

und seines Freundes Jakob Vetter ennet dem Randen. Nazareth und Bethlehem lassen grüssen.

Wissen Sie, liebe Leserin, aufgeschlossener Leser, wo Buch liegt? Wenn nicht, lesen Sie diese Schrift und fahren Sie hin.

Georg Stamm

Vorwort

Im April des Jahres 1818 begann im kleinen Dorf Buch im östlichen Teil des Kantons Schaffhausen ein geistlicher Aufbruch, eine sogenannte Erweckung¹, durch die Kinder, Männer und Frauen in grosser Zahl zum lebendigen Glauben an Gott kamen. Dieser Aufbruch entfaltete in der reformierten Schaffhauser Kirche und darüber hinaus eine erstaunliche Wirkung. Er ging von einem Mann aus, der heute vielen nicht oder nicht mehr bekannt ist: David Spleiss, Pfarrer in Buch und später an der Kirche St. Johann in Schaffhausen.

Im 20. Jahrhundert war die Geschichte von David Spleiss und der von Buch ausgehenden Erweckung noch manchen Schaffhauser Reformierten vertraut. Sie hatten in der Kinderlehre (Jugendgottesdienst) Geschichten aus dem Leben dieses Gottesmannes gehört oder Bücher über ihn gelesen. Ich selber erinnere mich, wie mir mein Vater Hermann Gysel² in meiner Kindheit Geschichten aus der Jugend von Spleiss erzählte. Ich war schon damals von diesem Glaubenszeugen beeindruckt. Ich erinnere mich auch, dass Männer und Frauen aus der Schaffhauser Kirche noch bis zum Ende der 70er Jahre des letzten Jahrhunderts das

von Spleiss und seinen Freunden gegründete Erziehungsheim «Friedeck» in Buch mit Gaben und praktischer Hilfeleistung unterstützten. Mein Grossvater mütterlicherseits, Pfarrer Ernst Schnyder³ aus Schaffhausen, hat den «Friedeck»-Verein über Jahrzehnte als Präsident geleitet. Ein Besuch der «Friedeck» gehörte zum festen Programm seines Konfirmandenunterrichts. Dass er wie Spleiss am 13. Februar Geburtstag hatte, wurde in der Familie als Zeichen seiner inneren Verwandtschaft mit diesem geistlichen Vater der Schaffhauser Kirche gedeutet. Ein anderer Vorfahre⁴ war mit Spleiss befreundet und gehörte zu den Mitbegründern der «Friedeck». So bin ich durch meine Herkunft auf vielfache Weise mit der Geschichte von David Spleiss verbunden.

Zu Beginn des Jahres 2011 befasste ich mich auf Anregung von Freunden vertieft mit David Spleiss und der Geschichte der Erweckung im Kanton Schaffhausen im 19. Jahrhundert. Die Geschichte bewegte mich und liess mich nicht mehr los. Mit meiner Frau zusammen stand ich ein paar Mal am Grab von David Spleiss, das sich an der westlichen Aussenmauer der Kirche in Buch befindet, und las die Worte, die auf dem Grabstein stehen: *«Wer an mich glaubt, aus dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fliessen.»* Ich erinnerte mich auch an jene alte Geschichte in 1. Mose 26,15–18, die davon erzählt, dass Isaak die Wasserbrunnen seines Vaters, welche seine Feinde zugeschüttet hatten, wieder aufgrub. Ist hier in Buch nicht auch «ein verborgener Brunnen», der wieder neu freizulegen ist? Mein

Wunsch und meine Bitte zu Gott waren, dass die Quelle, die vor etwas mehr als 200 Jahren hier aufgebrochen war, wieder freigelegt werde und neu zu fliessen beginne.

Im Jahr 2016 hat mich dann Pfarrer Geri Keller aus Winterthur ermutigt, ein Büchlein über David Spleiss zu schreiben. Im darauf folgenden Jahr habe ich mich an dieses Werk herangewagt. Ich versuchte, die vorhandenen geschichtlichen Quellen zu sichten und das Leben und Wirken dieses Mannes im Kontext seiner Zeit darzustellen. Ein Teil des schriftlichen Nachlasses von Spleiss befindet sich in der Ministerialbibliothek Schaffhausen, die dem Ministerium, der Pfarrerschaft der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Schaffhausen, gehört und die von der Stadtbibliothek Schaffhausen verwaltet wird.⁵ Ein anderer Teil des Nachlasses liegt in der Universitätsbibliothek Basel.⁶ Der Nachlass wartet bis heute darauf, von Fachleuten bearbeitet zu werden. Die wichtigste Quelle zum Leben von Spleiss ist die von Carl Stockar verfasste Biographie (Stockar, C., David Spleiss, Basel 1858). Carl Stockar, Pfarrer am Münster in Schaffhausen, war ein Schüler und Freund von Spleiss. Er hat für seine Darstellung den ihm zur Verfügung stehenden Nachlass von Spleiss benutzt und konnte gleichzeitig auf viele mündliche Nachrichten sowie auf persönliche Erinnerungen an Spleiss zurückgreifen. Stockar hat ein lebendiges Bild von Spleiss vermittelt, in dem auch die anstössigen Seiten von Spleiss nicht verschwiegen werden. Die drei Schriften⁷, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts über Spleiss und sein Werk

geschrieben worden sind, fussen vor allem auf Stockars Biographie. Einen Überblick über die Erweckungsbewegung unter David Spleiss gibt zudem der Historiker Dr. Walter Wolf in der dreibändigen «Schaffhauser Kantonsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts», die im Jahre 2002 herausgegeben wurde.

Ich habe beim Schreiben des vorliegenden Büchleins vor allem Stockars Buch über Spleiss zu Rate gezogen, daneben aber auch verschiedene andere Quellen benützt. Eine wertvolle historische Quelle für den Glaubensaufbruch in Beggingen, der fast gleichzeitig mit demjenigen in Buch begann, ist eine Nachschrift der handschriftlich aufgezeichneten Lebenserinnerungen von Pfarrer Johann Jakob Vetter, die mir mein früherer Schaffhauser Amtskollege Pfarrer Hellmuth Huber, ein Urenkel von Vetter, vor vielen Jahren gegeben hat.⁸ – Ich habe in meine Darstellung mit Absicht viele Originalzitate von Spleiss und seiner Zeitgenossen aufgenommen, um den Leser möglichst nahe an die Ereignisse der Zeit heranzuführen.

Ich danke meinen Freunden Pfarrer Geri Keller und Werner Tanner aus Winterthur, die dieses Buchprojekt gefördert und mir wertvolle Hinweise gegeben haben. Herrn Pfarrer Georg Stamm, der mich während meines Theologiestudiums als Mentor begleitet hat, danke ich für das Geleitwort. Ein herzlicher Dank auch dem Schleife Verlag, namentlich Pfarrer Dr. Thomas Bänziger, Marcus Watta und der Lektorin Christa Alexander für die freundliche und fachkundige Zusammenarbeit. Dem Kirchenrat der

evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Schaffhausen danke ich für den grosszügigen Beitrag an die Druckkosten. Ein besonderer Dank gilt meiner Frau Verena Gysel-Winzeler, die das Werden dieser Schrift mit grossem Interesse begleitet hat.

Der Leser wird merken, dass es mir beim Schreiben dieses Büchleins nicht nur darum ging, den äusseren Werdegang und das Wirken von David Spleiss darzustellen. Ich habe versucht, auch den inneren Weg nachzuzeichnen, auf dem dieser Mann zu der originellen Gestalt und zum geistlichen Vater herangereift ist, der weit über seine Region und seine Zeit hinaus gewirkt hat. Mein Anliegen ist, das geistliche Erbe von David Spleiss und seiner Freunde einer heutigen Generation von Pfarrern, Pfarrern, Gemeindefleitern sowie weiteren interessierten Personen in Kirche und Gesellschaft zugänglich zu machen. Das Buch möchte auch zeigen, wie Gott in einer Zeit der Krise durch eine Handvoll hingebener Christen einen geistlichen Aufbruch bewirken und gesellschaftliche Verhältnisse zum Guten verändern kann.

Frauenfeld, im Juni 2019